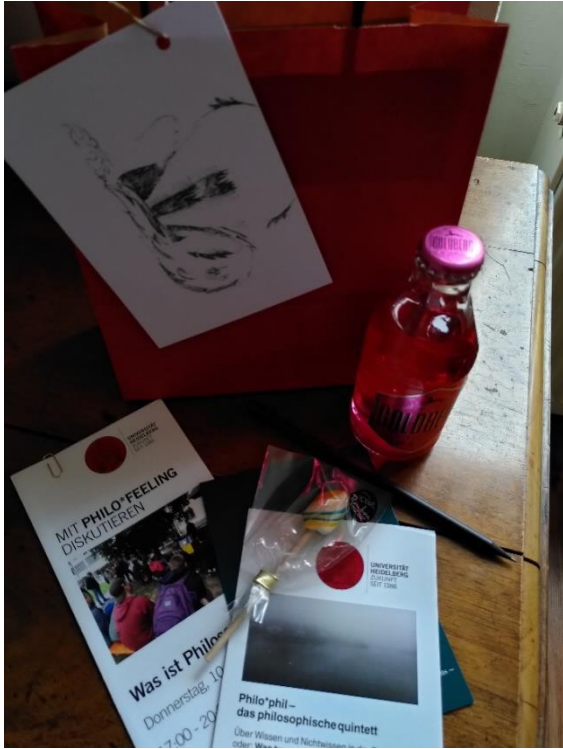


Mit Philo*mobil unterwegs... Es gibt keinen Weg, man muss gehen.

Also sind wir losgelaufen mit unseren Geschenktüten und haben Sie besucht, soweit Sie im näheren Umkreis von Heidelberg zu Hause sind. Unter dem Motto Philo*mobil wollten wir ein bisschen mehr tun, als Ihnen eine Email schreiben und deshalb haben wir nach und nach die einzelnen Heidelberger Stadtteile abgeklappert, immer auf der Suche nach Ihnen.





In der Altstadt haben wir angefangen und konnten elf Tüten verteilen und dabei zuhören, wie es Ihnen geht und welche Erfahrungen Sie in der aktuellen (Lehr-)Situation machen. Wir waren in Wohnheimen und verwinkelten Altstadt Häusern und überall wurden wir herzlich empfangen und so manche Erinnerung an Waschpläne u. ä. wurde wach..



Dann ging es weiter nach Neuenheim: „Die Stadtmaus verirrt sich ins Feld“, so nennen die Naturwissenschaftler die Ausflüge der Geisteswissenschaftler ins Neuenheimer Feld. Wir haben uns souverän durch die Nummerierung bewegt, neun Geschenke bei Ihnen vorbeigebracht. Gesprächsthemen? Nicht mehr, aber auch nicht weniger als das Leben, das Universum und der ganze Rest. Und dabei wurde es Frühling...



Neuer Tag, neuer Stadtteil: Am Samstag war Team Bergheim unterwegs, um mit 14079 Schritten 13 Geschenke zu verteilen. Dabei haben wir uns über Stadtteilpolitik und Oberflächenversiegelung aufgeregt, und uns umso mehr gefreut, so viele Studierende zu Hause anzutreffen!



Vorbei an Thermalbad und Ochsenkopfwiese zu unserer letzten Station: Alcatraz!
Und dann war plötzlich Sommer...



Nach Sonne kommt Regen, das wissen wir schon, und so kam nach Bergheim Kirchheim im schönsten Aprilwetter. Dazwischen liegt die Wiese mit den Störchen und der Pfaffengrund, den wir auch nicht links liegen ließen. Sieben Studierende wollten wir überraschen, manchmal haben wir auch deren Eltern oder Mitbewohner angetroffen und die Tüte in gute Hände übergeben. Wenn die Kirchheimer Studierenden nicht eh schon im Paradies sind, sind sie jetzt jedenfalls nicht mehr allein!



Nach diesem tollen Nachmittag in Kirchheim stellte sich Team Ziegelhausen der Herausforderung, mit dem Fahrrad bis ganz oben in die Schweizertalstraße zu fahren, falls Sie wissen, was das bedeutet. Wir haben es geschafft und konnten dann auch verdient die Aussicht genießen.



Das coole Fahrrad gehört leider nicht mir :-)

Auch die Studierenden, die in Mannheim wohnen, wurden persönlich beschenkt.



Der nördlichste Punkt war Dossenheim: Auf einem Radweg durch die Gärten von Handschuhsheim kommt man schnell von Heidelberg dorthin. Bei herrlichem Wetter konnten wir vier Päckchen verteilen und die Burgenlandschaft genießen.



Von Norden nach Süden: Zwölf Studierende haben wir von der Weststadt bis nach Rohrbach besucht. Neueste Klingelanlagensystem haben uns herausgefordert, kleine Innenhöfe bezaubert und Kassetten sind hier wohl nicht mehr in Mode. Schade eigentlich...



Vielen Dank an meine tollen Unterstützer*innen Lena Lampe, Robin Materne, Philipp Demuth, Martina Mühlbauer, Jonas Spies, Charlotte Döhrmann, Niku Madani, Lara Banze, Paul Busch, Rico Görlach, Marc Packmohr und Bruno Glöckner für die schönen Begegnungen und Gespräche unterwegs!